



Sünching
Schlosskapelle

Raumfassung und Vergoldung

Reinigung
Konservierung
Restaurierung

Daten zur Geschichte:

Die Schlosskapelle in Sünching zählt zu den herausragenden barocken Kunstdenkmalen der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts im süddeutschen Raum. Große Teile des Gesamtkunstwerks haben sich weitgehend bis in die heutige Zeit erhalten. Errichtet wurde das Schloss mit Kapelle in der Zeit zwischen 1757 und 1766 nach Plänen des kurfürstlichen Baudirektors Francois Cuvilliés. Stuckausstattung - Franz Xaver Feichtmayr. Vergoldung der Stukkaturen und Fassarbeiten- Augustin Ignaz Demmel und Simpert Feichtmayr. Deckenfresko - Matthäus Günther.

Erhaltungszustand:

Vergoldungen weitestgehend original mit wenigen Ausbesserungen, Raumfassung nur einmal überarbeitet. Insgesamt stark verschmutzt, im Wand- und Deckenbereich zahlreiche Risse und mechanische Beschädigungen. Stuckdekor zum Teil mit geringer Haftung zum Untergrund und hohl liegend, in Teilbereichen bereits mit Verlusten. Stuckvergoldungen stark schadhaft mit großflächiger Schollenbildung und Ablätterungen.

Auftraggeber:

Gräfl. von Sensheimische Rentenverwaltung
Johann Carl Baron v. Hoenning O'Caroll
Krankenhausstraße 6
93104 Sünching

Architekt:

Büro Bergmann GmbH
H. Dr.-Ing. Norbert Bergmann
Derbystraße 10
85276 Pfaffenhofen an der Ilm

Aufgabenstellung:

Reinigung, Konservierung und Restaurierung der Raumfassung und der Vergoldungen. Rekonstruktion fehlender Bereiche.

Maßnahmen:

Oberflächenreinigung
Festigen und niederlegen loser, kreibender und schollig aufstehender Malschichten.
Stabilisierung und gegebenenfalls Erneuerung defekter Kittungen.
Hinterfüllung hohl liegender Putze.
Kittung von Rissen und Fehlstellen.
Retusche von Kittungen.

Ausführungszeitraum:

Oktober 2014 – Dezember 2015

Fachbehörde:

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
Hofgraben 4
80539 München
H. Dr. M. Schmidt,
H. B. Symank







